

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.213 - Parl./71

Wien, am 22. Dezember 1971

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

34 / A. B.
ZU 54 / J.
Präs. am 11. Jan. 1972

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 54/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Reinhart und
Genossen am 2. Dezember 1971 an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Das "Schrägsemester" (Sommersemester 1971)
wurde mit Ausnahme der Pädagogischen Akademie der Barm-
herzigen Schwestern in Zams an allen Pädagogischen Akade-
mien geführt und hatte mit Stichtag 1. April 1971 1526
Studierende, davon 1031 weibliche Studierende.

ad 2) Das "Schrägsemester" wurde für die Absol-
venten der auslaufenden neunjährigen Musisch-pädagogischen
Realgymnasien als Äquivalent für die um ein Jahr längere
Schulzeit eingerichtet, da sie erst im Wintersemester 1971
gemeinsam mit den um ein Jahr jüngeren Absolventen der
achtjährigen Musisch-pädagogischen Realgymnasien ihr Stu-
dium hätten beginnen können.

Da im Wintersemester 1971/72 3343 Studierende
ihr Studium an den Pädagogischen Akademien begannen, gegen-
über 3298 im Wintersemester 1970/71, hat das "Schrägseme-
ster" zu keiner rücklaufenden Tendenz geführt. Es werden
demnach zusätzlich etwa 1500 Studierende mit ihrem Lehr-
amtsstudium ein halbes Jahr früher fertig und stehen zum
Einsatz im Schuldienst mit Beginn des zweiten Halbjahres
1973 bereit. Schließlich wird damit der Abgang von Lehrern
zum Jahresende (Ruhestand) etwas ausgeglichen bzw. gemildert.

Finoway